Pflanzenkästen aus Palettenholz

Gestaltung für die Allgemeinheit vor dem Gebäude „La Tour“ in der Rue de la Paix in Saargemünd (FR).



Interreg

Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion

InteGRaVert

FINANZIERUNGSPARTNER

sarreguemines ccas

CIGL·ESCH

Cynorhodon ASBL

Perspektive gGmbH

ZBB Bildung für alle – Zukunft schaffen

Intradel

KOFINANZIERUNGEN

PRÉFET DE LA MOSELLE
Liberté
Égalité
Fraternité

ESCH

Mit Unterstützung der Wallonie

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit
SAARLAND

Referierende und Mitarbeitende

Bau eines ersten Hochbeet-Prototyps im Winter 2025/26 durch das Team des Gemeinschaftsgartens im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme des CCAS (Sozial- und Wohlfahrtszentrum) der Stadt Saargemünd. Der Prototyp wurde von der Grünflächenabteilung der Stadt Saargemünd geprüft und freigegeben.

Mitarbeiter des Teams „Gemeinschaftsgarten“, geleitet von Patrice DANN (CCAS Saargemünd), die am Bau des Prototyps, an dessen Abbau, an der partizipative Baustelle sowie an den abschließenden Arbeiten an den sechs Hochbeeten beteiligt waren (Montage, Innenauskleidung zum Schutz des Holzes und Anstrich):

- Patrice DANN – CCAS in Saargemünd (FR)
- Anthony SPAMPINATO – CCAS in Saargemünd (FR)
- Jordan MEYER – CCAS in Saargemünd (FR)
- Nicolas MASSING – CCAS in Saargemünd (FR)
- Dylan RICHIER – CCAS in Saargemünd (FR)
- Jonathan STAUB – CCAS in Saargemünd (FR)
- Aliocha BECKER – CCAS in Saargemünd (FR)

Referierende und Mitarbeitende

Mitarbeitende, die an der partizipativen Baustelle am 8. Juli 2026 in Saargemünd (FR) teilgenommen haben

- DANN Patrice – CCAS in Saargemünd (FR) / Koordinator und Leiter der Baustelle
- MASSING Nicolas – CCAS in Saargemünd (FR)
- RICHIER Dylan – CCAS in Saargemünd (FR)
- STAUB Jonathan – CCAS in Saargemünd (FR)

- FISSETTE Alain – INTRADEL (BE)
- SVAJKO Michel – INTRADEL (BE)

- ERSCH Pascal – ZBB (DE)
- HASS Thomas – ZBB (DE)
- HERMANN Christian – ZBB (DE)
- LONIS Jörg – ZBB (DE)

- BALDE Mohamadou – CIGL.ESCH (LU)
- DJALO Alfa – CIGL.ESCH (LU)
- MATOS Joao – CIGL.ESCH (LU)

- CANTARUTTI Claire – CYNORHODON (BE)
- COUNSON Marc – CYNORHODON (BE)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitende Arbeiten

- Zerlegen der Paletten
- Erstellung der Pläne und Ermittlung des Materialbedarfs

2. Vorbereitung: Schleifen und Zuschneiden

- Auftakt der gemeinsamen Bauaktion und Aufgabenverteilung
- Anzeichnen, Zuschneiden und Schleifen

3. Zusammenbau

- Verschiedene Montageschritte
- Erneute Abstimmung des Bedarfs an Beschlägen und Befestigungsmaterialien

4. Innenauskleidung der Pflanzenkästen

- Anbringen der inneren Schutzverkleidung

5. Abschlussarbeiten

- Anbringen einer umlaufenden Abschlussleiste (optional)
- Anstrich

6. Zusammenfassung

- Fazit
- Mehrwert

Ablauf der partizipativen Baustelle



Bau von 6 Hochbeeten aus wiederverwendetem Holz zur Aufstellung in der Innenstadt von Saargemünd. Die Hochbeete sind für den Anbau von Gemüse und Kräutern bestimmt und stehen den Einwohner*innen der Stadt zur Verfügung.

- 8. Juli 2026 -

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

Vorwort

Im Rahmen des beruflichen Eingliederungsprogramms und des Projekts INTEGRAVERT wurde den Teilnehmenden eine partizipative Baustelle angeboten, bei der sie ein konkretes Projekt umsetzen konnten: den Bau von Hochbeeten aus recycelten Paletten.
Über die handwerkliche Umsetzung hinaus war die Aktion als praxisnahe berufliche Erfahrung konzipiert. Sie ermöglichte es allen Beteiligten, an den verschiedenen Projektphasen mitzuwirken, ihre vorhandenen Fähigkeiten einzubringen und neue Kompetenzen zu erwerben.
Die Baustelle brachte Teilnehmende aus verschiedenen Regionen der Großregion zusammen und bot zugleich Raum für Begegnung, Austausch und gemeinschaftliches Arbeiten. So konnten handwerkliche Lernerfahrungen, die Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen, Zusammenarbeit und die Anerkennung der individuellen Fähigkeiten miteinander verbunden werden.
Die folgende Dokumentation gibt einen Überblick über den Ablauf des Projekts, die dabei eingesetzten Kompetenzen und den Mehrwert dieser Erfahrung für die Teilnehmenden.



Diese Dokumentation soll auch dazu dienen, **die Erfahrungen aus dem Projekt** und der Installation mitten in Saargemünd **festzuhalten**.

Sie kann zudem **als Anleitung und Orientierungshilfe** für andere Menschen, weitere Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Eingliederungsmaßnahmen oder andere Teams dienen, die ebenfalls solche Pflanzkästen bauen möchten. Die einzelnen Arbeitsschritte, die dabei eingesetzten handwerklichen Fähigkeiten und die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse können so weitergegeben und für zukünftige Projekte genutzt werden.

Damit ist diese Dokumentation sowohl der Bericht über eine gemeinschaftliche Erfahrung als auch ein **Instrument zur Wissens- und Erfahrungsweitergabe**. Sie soll dazu beitragen, dass die geleistete Arbeit weiterwirkt und von anderen aufgegriffen und nachgemacht werden kann.

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

Wichtiger Punkt

Im Vorfeld des Projekts mussten wir zunächst geeignete Paletten beschaffen, unter anderem über Bekannte oder Unternehmen im Raum Saargemünd.

Für ein Pflanzgefäß, das mehrere Jahre im Freien stehen soll, empfehlen wir ausdrücklich die Verwendung von **EPAL-Europaletten 1 (120 × 80 cm)**.

EPAL-Paletten werden gemäß dem Standard **ISPM 15 (NIMP 15) hitzebehandelt (HT)** und kommen ohne eine Behandlung mit Methylbromid aus.

Da die Paletten für den Bau von Pflanzgefäßen verwendet werden, sollte das Holz in gutem Zustand sein: Die Paletten dürfen weder beschädigt noch gerissen oder durch Öl oder andere Schadstoffe verunreinigt sein.

Wichtig: Die Innenseite des Pflanzgefäßes, die mit der Erde in Kontakt kommt, sollte zusätzlich mit einem Geotextilvlies und einer Noppenbahn bzw. Schutzmembran ausgekleidet werden, die ausdrücklich für den Einsatz in Pflanzkästen vorgesehen ist.

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

1. Vorbereitungsarbeiten: der Abbau









Benötigtes Werkzeug und Material: Hammer, Vorschlaghammer, Brecheisen, Meißel, Kneifzange, Nägel sowie Paletten, die im Februar 2026 im Rahmen des Workshops „Gartengeräte“ in Haccourt (BE) hergestellt wurden.

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

1. Vorbereitung und Materialbedarf

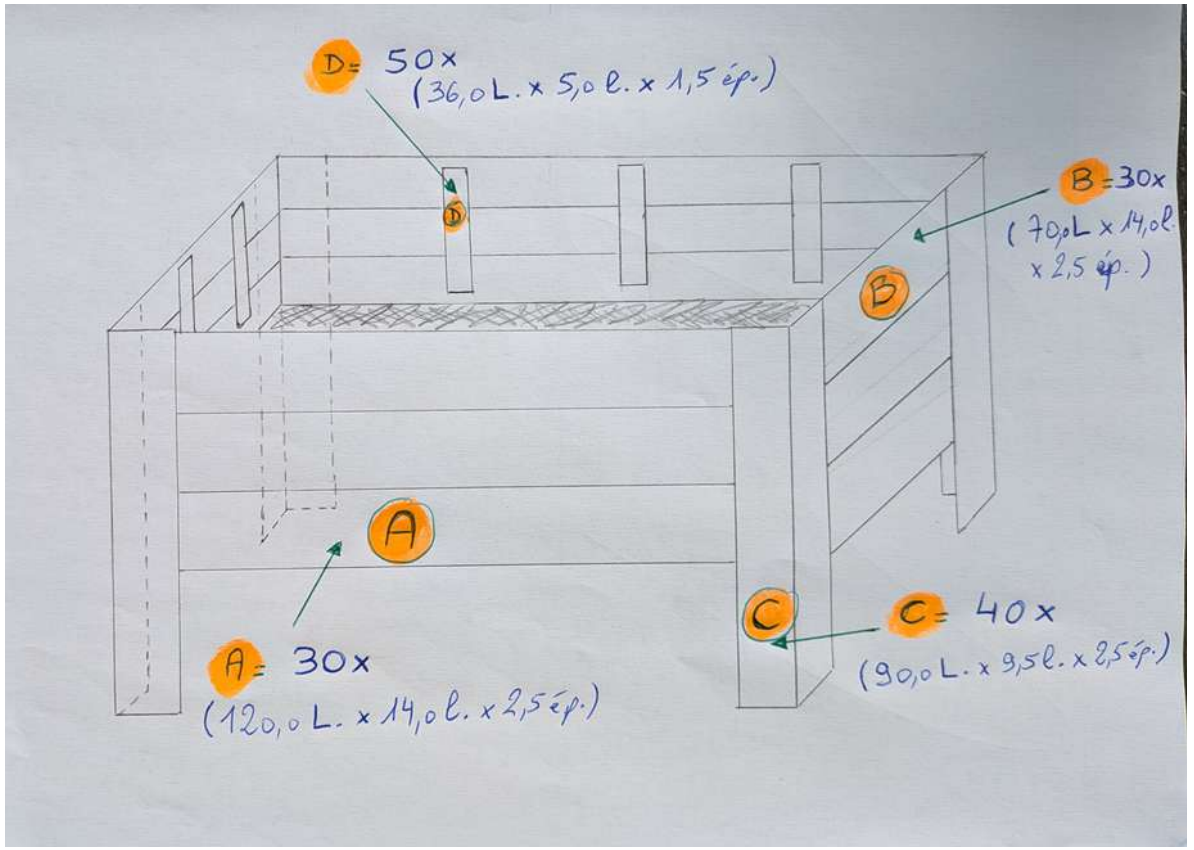
Da bereits ein erster Pflanzkasten fertiggestellt worden war, mussten noch 5 weitere gebaut werden.

Für diese fünf Pflanzkästen wurden folgende Holzbretter in den benötigten Maßen zugeschnitten:

- 30 Bretter (siehe A im Bauplan), Länge: 120 cm
- 30 Bretter (siehe B im Bauplan), Länge: 70 cm
- 40 Bretter (siehe C im Bauplan), Länge: 90 cm
- 50 Bretter (siehe D im Bauplan), Länge: 36 cm

Einige Bretter hatten aufgrund der ursprünglichen Abmessungen der EUR-Paletten bereits die passende Länge und konnten direkt verwendet werden.

Die übrigen Bretter wurden vom Team des *Gemeinschaftsgarten* mit einer Kreissäge auf die benötigten Maße zugeschnitten.

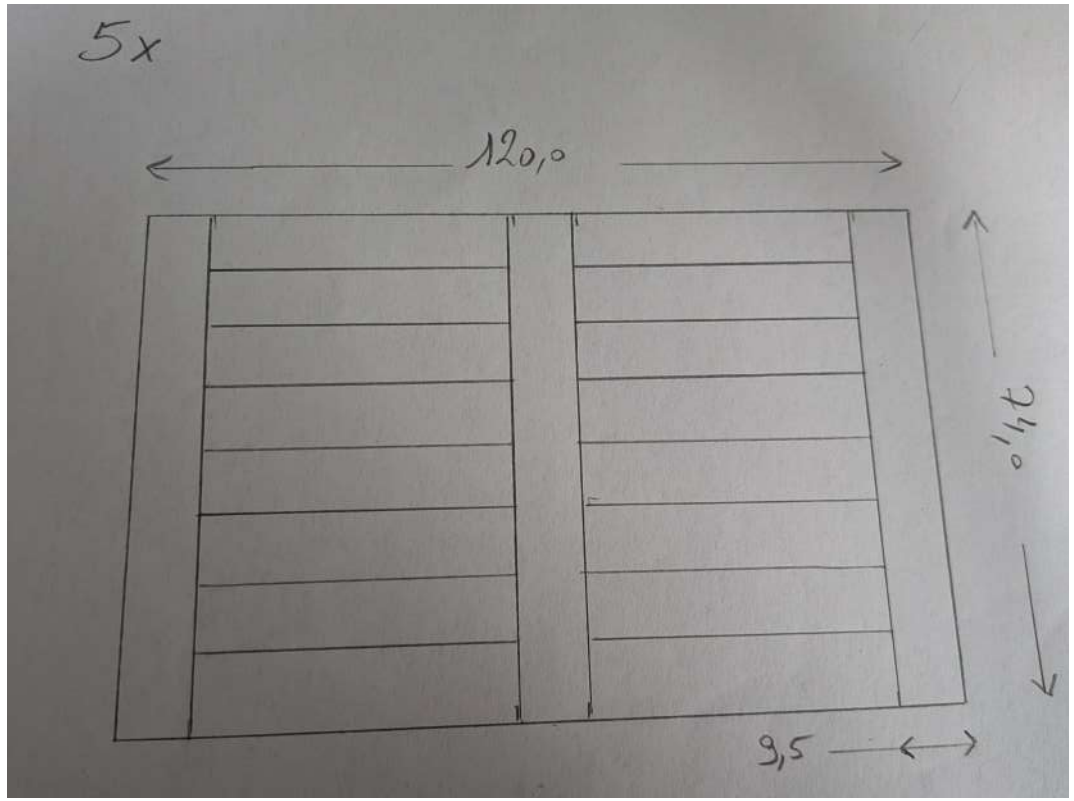


© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

1. Vorbereitung und Materialbedarf

Die Bodenplatten der Pflanzkästen werden erst nach dem Zusammenbau der vier Seitenwände passgenau zugeschnitten.

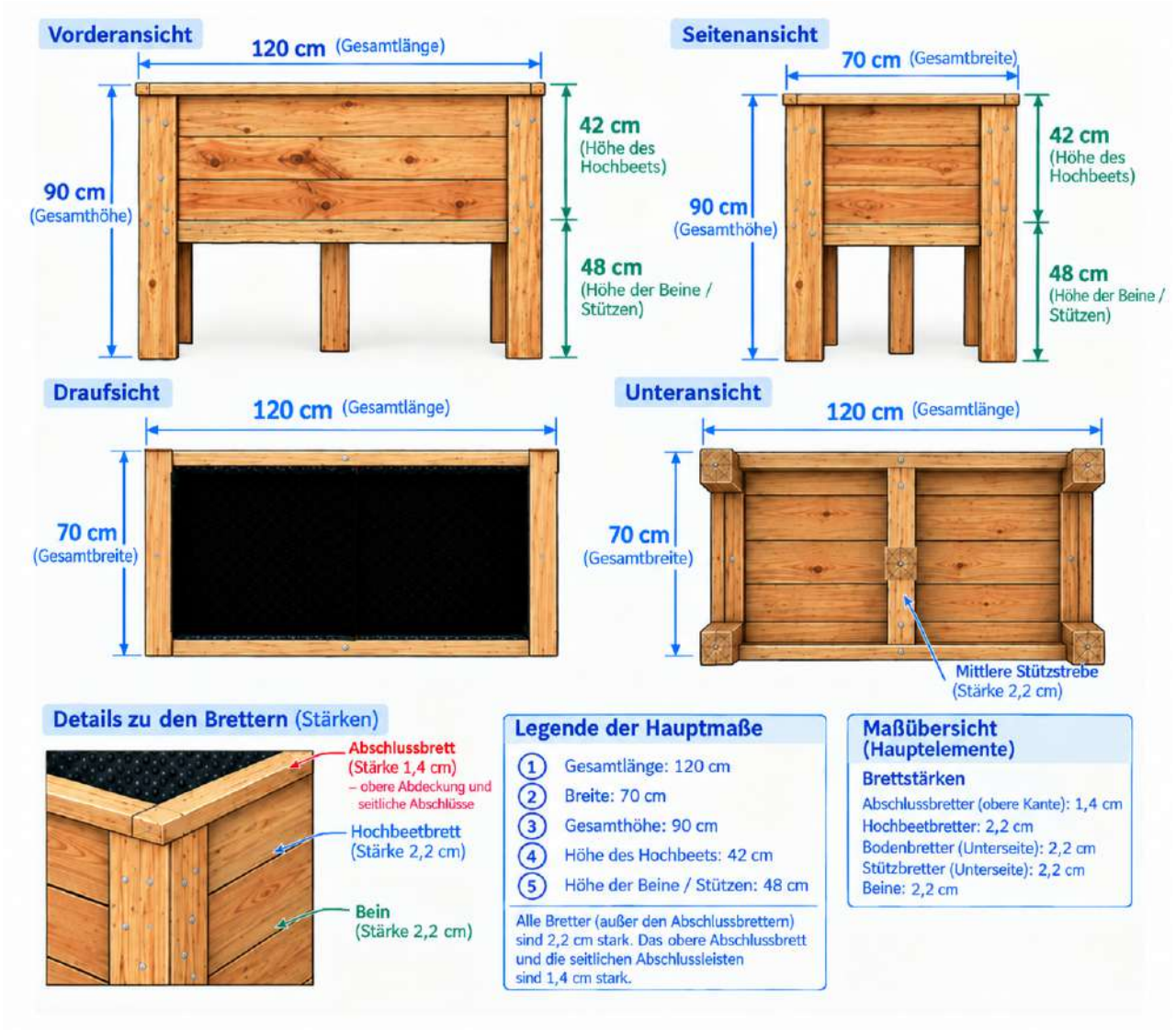
Sie gehören daher nicht zu den im Vorfeld vorbereiteten Bauteilen und müssen vorab auch nicht geschliffen werden.



© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

1. Vorbereitung und Materialbedarf

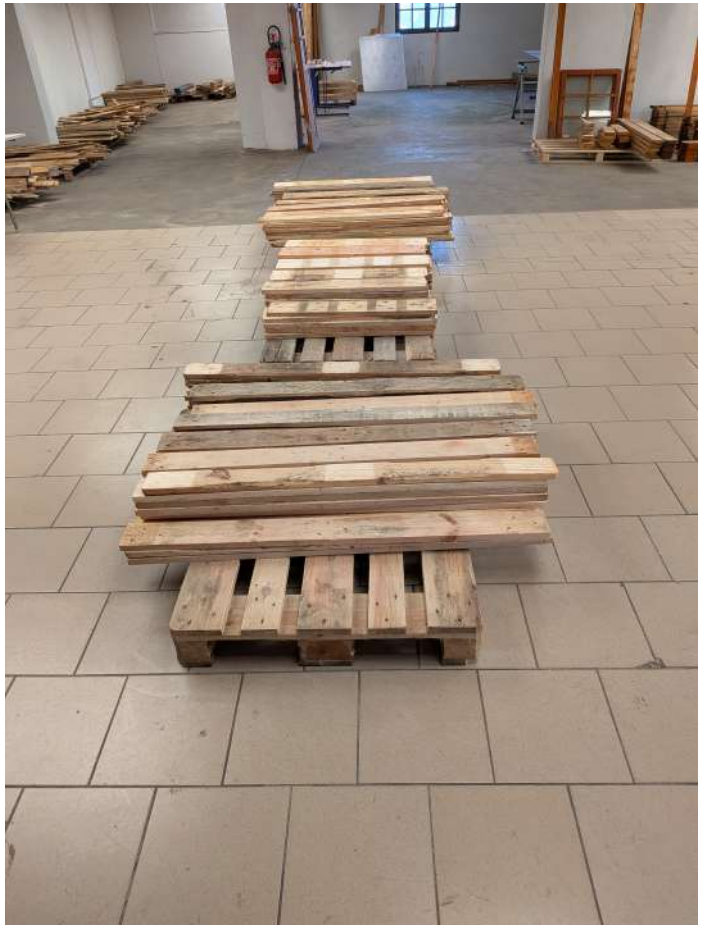
SKIZZE



© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

Das gesamte Holz wurde in unserer Werkstatt gelagert, um es für die partizipative Baustelle am 8. Juli 2026 bereitzustellen.







© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

1. Vorbereitung und Materialbedarf

Materialbedarf an **SCHRAUBEN** und **BESCHLÄGEN** für einen vollständigen **PFLANZENKASTEN**

Kastenrahmen (Seitenteile) = 60 Holzschrauben 4,5 × 3,5 (für die Verstärkungsbretter) + 8 Metallwinkel 10/10 + 72 Schrauben 2,5 × 3 (zur Befestigung der Metallwinkel)

Bodenplatte = 24 Holzschrauben 5 × 3,5 + 10 Holzschrauben 10 × 4,5

Pfosten des Pflanzkastens = 24 Holzschrauben 10 × 4,5 + 32 Holzschrauben 5 × 4

Bodenverstärkung (Standfuß) = 2 Metallwinkel 10/10 + 8 Holzschrauben 4,5 × 3,5 + 16 Holzschrauben 10 × 4,5

Untere Abschlussleisten (an den Seitenwänden) = 14 Holzschrauben 3,5 × 3

Obere Abschlussleisten (umlaufender Rand) = 12 Holzschrauben 3,5 × 3

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

1. Vorbereitung und Materialbedarf

FARBE

Holzschutzmittel / Holzschutzlasur.
Mindestens zwei Anstriche auftragen.



© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

2. Vorbereitung: Schleifen und Zuschneiden



Anzeichnen







Zuschneiden

Zu Beginn der partizipativen Baustellen haben wir die Aufgaben verteilt und überwiegend Zweierteams gebildet.
Da das benötigte Holz bereits vorbereitet war, bestand die Aufgabe der einzelnen Teams darin, die Bauteile zunächst anzureißen und zu markieren, anschließend zuzuschneiden und alle für den Bau der fünf Pflanzkästen benötigten Teile abzuschleifen. Dabei wechselten die Teilnehmenden zwischen den verschiedenen Arbeitsstationen.

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

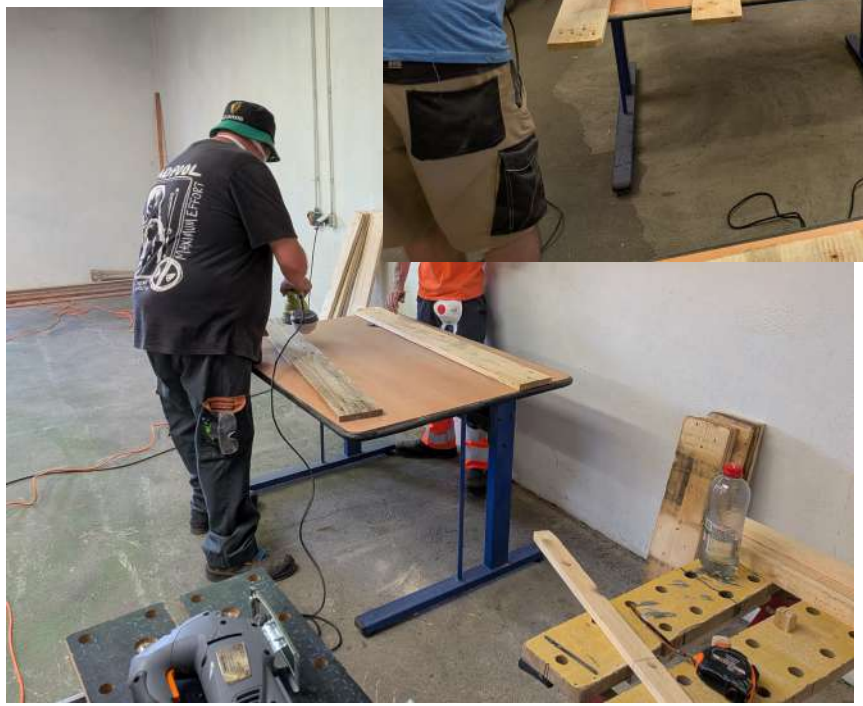
2. Vorbereitung: Schleifen / Zuschneiden

Schleifarbeiten













© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

3. Zusammenbau









Zur Erinnerung: Materialbedarf für den Kastenrahmen

- ✓ 60 Holzschrauben 4,5 × 3,5 (für die Verstärkungsbretter)
- ✓ 8 Metallwinkel 10/10 + 72 Schrauben 2,5 × 3 (zur Befestigung der Winkel)

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

3. Zusammenbau

2 Phase: Für den nächsten Arbeitsschritt wird der Pflanzkasten umgedreht, um die Bodenbretter an der Unterseite zu befestigen. Dafür werden ebenfalls Holzbretter aus EUR-Paletten verwendet, die nicht unbedingt abgeschliffen werden müssen.

Für die partizipative Baustelle haben wir auf unseren vorhandenen Holzbestand zurückgegriffen.



Zur Erinnerung: Materialbedarf für die Bodenbretter:

- ✓ 24 Holzschrauben 5 × 3,5
- ✓ 10 Holzschrauben 10 × 4,5

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

3. Zusammenbau

3 Phase: Im nächsten Schritt werden die Pfosten entlang der Seitenwände an den jeweiligen Ecken des Pflanzkastens befestigt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Pfosten an der richtigen Stelle angebracht werden (siehe Markierungen auf den nebenstehenden Fotos).







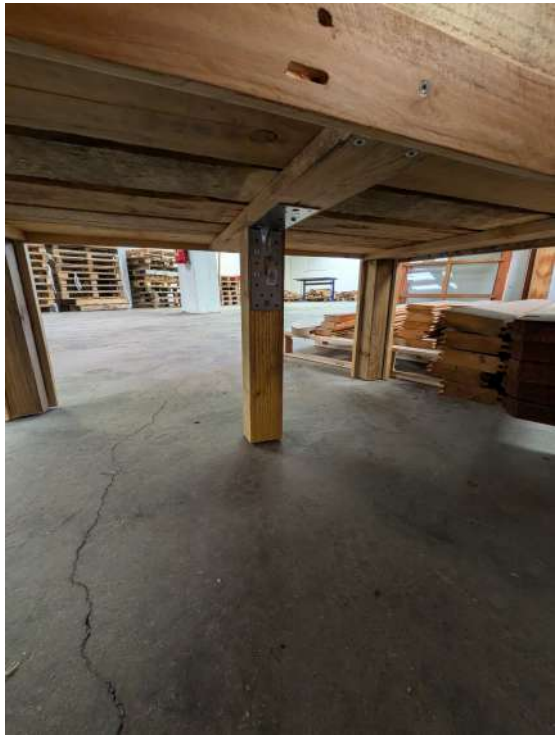
Zur Erinnerung: Materialbedarf für die Eckpfosten des Pflanzkastens

- ✓ 24 Holzschrauben 10 × 4,5
- ✓ 32 Holzschrauben 5 × 4

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

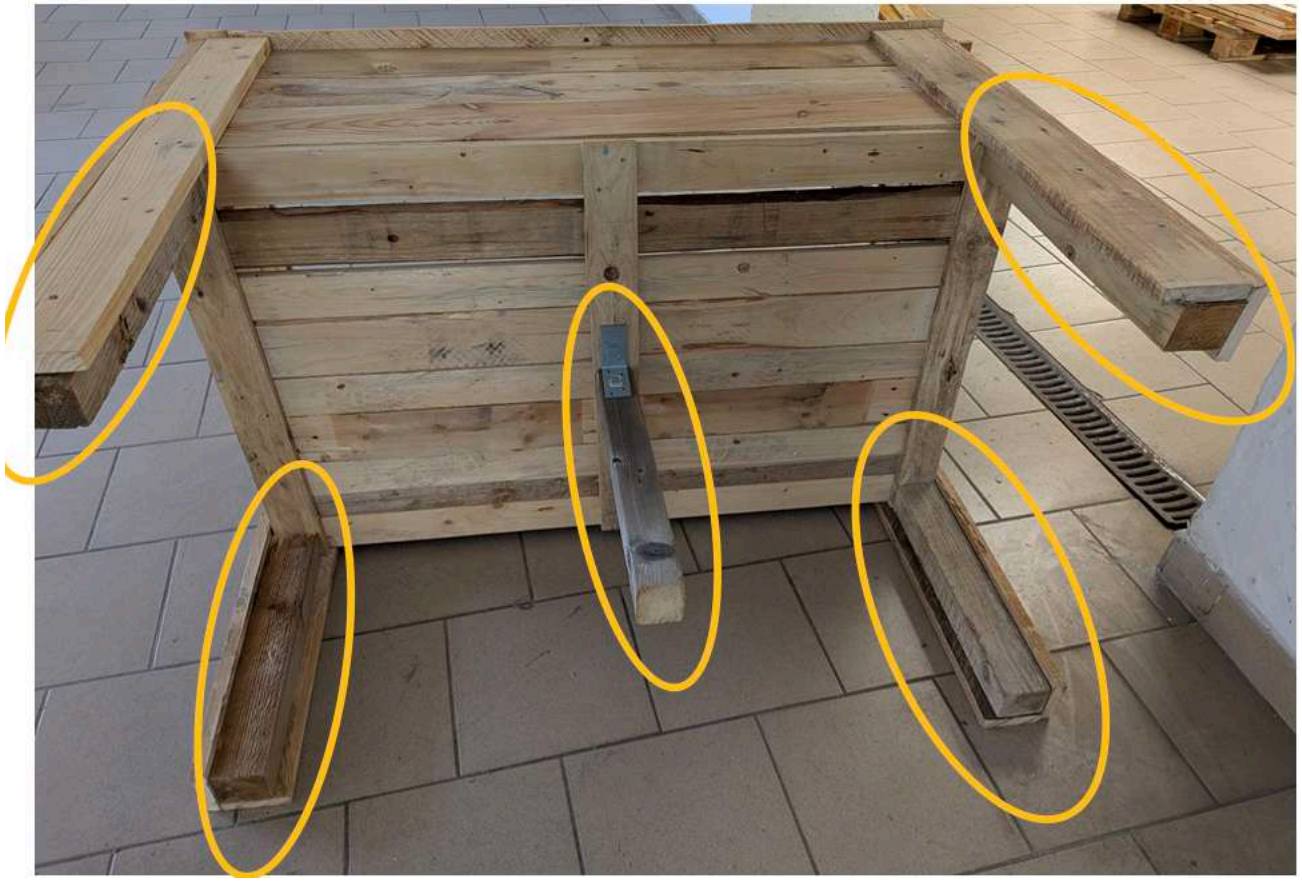
3. Zusammenbau

4 Phase: Um den Zusammenbau des Pflanzkastens abzuschließen, verstärken wir die Unterseite des Bodens mit fünf Vierkanthölzern (8 × 8 cm), die ebenfalls aus wiederverwendetem Holz stammen.
Die Kanthölzer werden in den vier Ecken sowie mittig unter dem Boden befestigt (siehe nebenstehendes Foto).
Sie werden passgenau zugeschnitten und schließen bündig mit den Unterkanten der Eckpfosten ab.



Zur Erinnerung: Materialbedarf für die Bodenverstärkung (Standfüße)

- ✓ 2 Metallwinkel 10/10
- ✓ 8 Holzschrauben 4,5 × 3,5
- ✓ 16 Holzschrauben 10 × 4,5



© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

3. Zusammenbau

Für diese Arbeitsschritte verwendete Werkzeuge und Elektrowerkzeuge:

- ✓ Akkuschrauber
- ✓ Bohrmaschine
- ✓ Verschiedene Schraubaufsätze (Bits)

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

4. Innenauskleidung der Pflanzenkästen

Nachdem die Pflanzkästen vollständig zusammengebaut sind, folgt im nächsten Schritt das Anbringen der Schutzschichten im Inneren der Kästen.

Am Boden befestigen wir mit einem Tacker das Geotextilvlies. An den Innenwänden wird anschließend die Noppenbahn bzw. Schutzmembran angebracht und ebenfalls festgetackert.

Überstehendes Material wird abschließend mit einem Cuttermesser bündig mit der Oberkante des Pflanzkastens abgeschnitten.

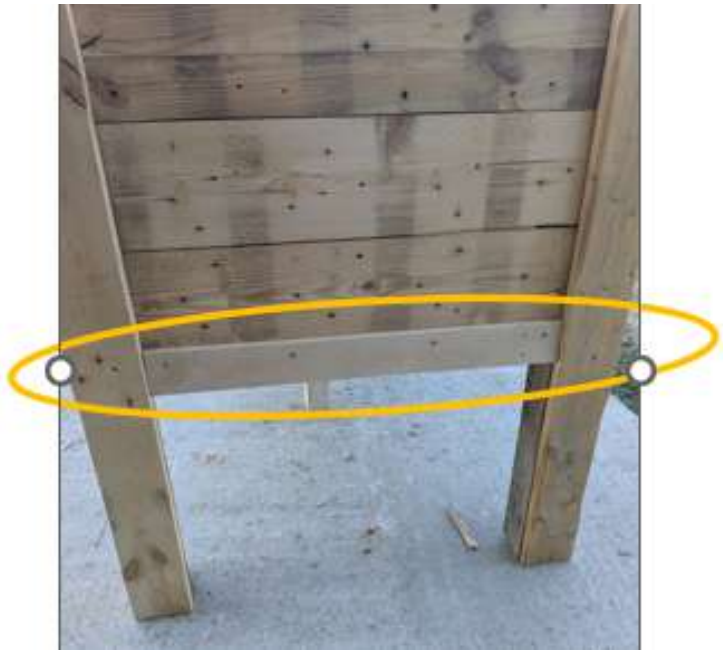




© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

5. Abschlussarbeiten

Der Pflanzkasten ist nun im Grunde fertiggestellt und könnte bereits mit einem abschließenden Anstrich oder einer Holzlasur versehen werden.
Vor dem Streichen haben wir uns jedoch für eine **zusätzliche Gestaltung** entschieden: Rund um den Korpus und entlang der oberen Kante des Pflanzkastens werden Holzleisten angebracht (siehe nebenstehende Fotos).
Die Leisten (6 cm breit / 1,4 cm stark) werden passend zu den endgültigen Maßen des Pflanzkastens zugeschnitten und mit Holzschrauben 3,5 × 3 befestigt. Das Holz wurde bereits vor dem Zuschneiden geschliffen. Anschließend wurden die Kanten mithilfe einer Oberfräse abgerundet.





Anbringen der Abschlussleisten

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

5. Abschlussarbeiten

ANSTRICH

Zum Abschluss haben wir mit Pinseln einen farblosen Holzschutz (Holzsättiger) aufgetragen. Dabei wurden insgesamt drei Anstriche aufgebracht (siehe Foto).





© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten

6. Fazit

Fazit der Aktivität

Im Rahmen des beruflichen Eingliederungsprozesses haben die Teilnehmenden an der Herstellung von **Pflanzkästen aus wiederverwendetem Palettenholz** mitgewirkt. Diese partizipative Baustelle ermöglichte ihnen eine konkrete berufliche Arbeitssituation, die sowohl die Reaktivierung ihrer Motivation als auch den Erwerb von Kompetenzen und die Wertschätzung ihrer individuellen Fähigkeiten förderte.
Bei den Teilnehmenden handelte es sich um **Teilnehmende in beruflichen Eingliederungsmaßnahmen aus verschiedenen Gebieten der Großregion**. Die unterschiedlichen Lebens- und Berufswege sowie die verschiedenen Herkunftsregionen verliehen der partizipative Baustelle eine besondere Dimension, indem sie den Austausch, die Vielfalt der Erfahrungen und das Kennenlernen unterschiedlicher beruflicher und persönlicher Werdegänge förderten.
Die Teilnehmenden waren an verschiedenen Arbeitsschritten beteiligt: Materialvorbereitung, Maßnehmen, Anzeichnen, Zuschneiden, Zusammenbau und Endbearbeitung. Diese Tätigkeit ermöglichte es ihnen, **handwerkliche und berufliche Kompetenzen** zu stärken, insbesondere im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, bei der Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, der Arbeitsorganisation und der Ausführung von Aufgaben entsprechend den vorgegebenen Zielen.

Darüber hinaus konnten **wichtige Schlüsselkompetenzen für die berufliche Eingliederung** weiterentwickelt werden: Pünktlichkeit, regelmäßige Anwesenheit, Konzentrationsfähigkeit, Teamarbeit, Kommunikation, Selbstständigkeit, Eigeninitiative und die Fähigkeit, sich an die jeweiligen Herausforderungen anzupassen.

Die gemeinsame Arbeit förderte den **Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und die persönliche Wertschätzung**. Das Erreichen eines konkreten und sichtbaren Ergebnisses ermöglichte es den Teilnehmenden, ihren eigenen Einsatz und ihre Fähigkeiten wahrzunehmen und einzuschätzen. Dies trug dazu bei, ihr Selbstvertrauen zu stärken und den weiteren Verlauf ihres Eingliederungsprozesses positiv zu beeinflussen.

Der Mehrwert der Aktivität

Der wesentliche Mehrwert der Maßnahme bestand darin, den Beschäftigten die Möglichkeit zu bieten, **etwas Konkretes, Nützliches und unmittelbar Verwertbares zu schaffen**. Anders als bei einer rein pädagogischen Tätigkeit konnten die Teilnehmenden das Ergebnis ihrer Arbeit unmittelbar sehen und ihre eigenen Fortschritte erkennen.
Auch die Entscheidung, **wiederverwendetes Palettenholz** einzusetzen, verleiht dem Projekt eine ökologische Dimension. Sie ermöglicht es, für die Wiederverwendung von Materialien, die Abfallreduzierung und einen verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren.
Schließlich stellen die sechs gefertigten Pflanzkästen eine **greifbare Dokumentation der gemeinsam geleisteten Arbeit** dar. Sie machen die Kompetenzen und das handwerkliche Können der Beschäftigten sichtbar, stärken ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und zeigen ihnen, dass sie in der Lage sind, ein Projekt von der Planung bis zur Fertigstellung erfolgreich umzusetzen.

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten



© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten







8. Juli 2026

© *InteGRaVert* - Alle Rechte vorbehalten